

Ausstellung von Reinhard Rense Kunkel: „Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre“

Vergangenen Freitag eröffnete Bürgermeister Jürgen Kappenstein im Rathaus die Bilder-Ausstellung „Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre“ von Reinhard Rense Kunkel. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger waren zur Vernissage gekommen, darunter die Ehrenbürger der Gemeinde Hans Wirnshofer und Heinz Keilbach, die Damen und Herren des Gemeinderats und Kreistags, mehrere Kirchenvertreter, Rektorin Angelika Krieger von der Neurottschule und das Lehrerkollegium des Schwetzinger Hebelgymnasiums mit Schulleiter Dr. Nessel sowie viele Vereinsvertreter mit IG-Vorsitzendem Norbert Mutterer.



Die Ausstellung trägt den Titel „Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre“, ein Zitat, das auf den ersten Schöpfungsbericht der Genesis zurückgeht: „Es werden Lichten an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre“. Und was wäre passender für die Ausstellung dieses Künstlers als ein Bibelzitat – ist Reinhard Kunkel doch seit 1983 Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Ketsch!

Nach der musikalischen Eröffnung des Posaumentrios „Con Fuoco“ und den Begrüßungsworten von Bürgermeister Kappenstein übernahm Gerda Kunkel die Einführung in die Werke des Künstlers und gab eingangs als seine Ehefrau auch augenzwinkernd gleich zu: „Es hat sehr lange gedauert, bis der in Ketsch wohnende und arbeitende Maler bereit war, an diesem Ort, der zugleich der Ort seines pfarramtlichen Wirkens ist, einen Einblick in sein künstlerisches Tun zu gestatten.“



Doch dies hat sich nun um so mehr gelohnt: Reinhard Kunkels Bilder sind ab sofort bis zum 16. April nicht nur im Rathaus ausgestellt, sondern auch im Ferdinand-Schmid-Haus, im Haus der Begegnung sowie in der Volksbank und in der Sparkasse zu den jeweils üblichen Öffnungszeiten. Im Rathaus sind Bilder zu sehen, welche als Schwerpunkt Ketscher Motive der letzten Jahre zeigen sowie eine Art Querschnitt zu den Werken bieten. Im Ferdinand-Schmid-Haus befinden sich vorrangig Bilder, die der informellen Malerei, dem Spiel mit Farbe und Form, zuzurechnen sind. Neben zwei großformatigen abstrakten Arbeiten befinden sich in der Sparkasse Landschaftsmotive, in der Volksbank vor allem figürliche Arbeiten und im Haus der Begegnung kann man sich Porträtskizzen und Porträts von Sängerinnen und Sängern des evangelischen Kirchenchors in Verbindung mit der Johanneskirche anschauen. Damit sind über 80 Arbeiten an fünf Orten in Ketsch zu sehen, überwiegend mit Acrylfarbe und Öl auf Leinwand aufgetragen, aber auch in Mischtechnik aus Acryl, Gouache und Öl.

Eindrucksvoll erläuterte Gerda Kunkel die Kunstrichtung. So habe sie beim Kunst-Verlag Dumont einen Satz gelesen, der für Reiseführer wirbt: „Man sieht nur, was man weiß“. Um sich die Kunstschätze in aller Welt erschließen zu können, muss man von ihnen wissen, um sie erkennen und würdigen zu können. Das Kunstprinzip des Impressionismus geht hingegen in eine andere Richtung. Es lautet: Male, was du siehst, nicht was du weißt.



Reinhard Kunkel malt nicht unbedingt das, was da draußen ist, sondern was er davon im Kopf hat. Im Malen setzt er sich der Spannung des „Innen“ und „Außen“ aus, er ringt um Bild und Vorstellung, um Gesicht und Gedanke. Alles ist dem Maler Bild und wird zum neuen Bild gestaltet. Dass dabei sich Zeiten ändern und wir uns in ihnen, dokumentiert nicht zuletzt die Bildauswahl, die die ausgestellten Arbeiten aus verschiedenen Perioden zeigen.

„Malen gehört für mich so selbstverständlich zum Leben wie Predigen“, charakterisiert Pfarrer und Maler Kunkel selbst sein Tun. Gesehenes wird aus wechselnder Perspektive, mal distanziert zergliedernd, mal in seinem Gefühlsgehalt, zur Darstellung gebracht. Gesamtansichten und Details, Menschen und Dinge, Häuser und Landschaften, reine Farbkompositionen und Farben-Formen-Spiele wandeln sich durch Auge und Hand des Malers zu neuen Bildern und dokumentieren das Fließen der Zeit – ganz nach dem Motto der Ausstellung „Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre“.

Das untere Foto zeigt Reinhard Kunkel (rechts) mit seiner Frau Gerda Kunkel und Bürgermeister Jürgen Kapfenstein.



Orte und Öffnungszeiten der Ausstellung:

- | | | |
|--------------------------|-------------------------------|-----------------|
| • Rathaus | Mo-Fr | 07.00-12.00 Uhr |
| • Ferdinand-Schmid-Haus | Mo, Mi, Do | 10.00-12.00 Uhr |
| | Mo, Do | 14.00-18.00 Uhr |
| | Fr | 10.00-15.00 Uhr |
| • Sparkasse u. Volksbank | Geschäftszeiten | |
| • Haus der Begegnung | Termine der Gruppen u. Kreise | |

Dauer der Ausstellung 26.02.-16.04.2010.